

B1 · Hören · Lösungen

Übungssatz 9

Hören Teil 1

Beispiel

Mann: Hallo Anne, hier ist Luis. Danke, dass du morgen meine Pflanzen gießt. Den Wohnungsschlüssel habe ich bei meinem Nachbarn Herrn Berg abgegeben. Er wohnt direkt gegenüber und ist den ganzen Nachmittag da. Auf dem Küchentisch steht eine kleine Gießkanne. Die Pflanzen am Fenster brauchen etwas mehr Wasser als die im Flur. Ich bin am Montag wieder zurück und hole den Schlüssel dann selbst bei dir ab. Hab ein schönes Wochenende!

Text 1

Frau: Guten Tag, Herr Weber, hier ist Simone Keller von der Berufsberatung. Sie interessieren sich für technische Berufe. Deshalb möchte ich Sie auf unseren Nachmittag zur Windenergie aufmerksam machen. Dort können Sie herausfinden, welche Aufgaben zu Ihnen passen könnten. Beschäftigte eines Betriebs erzählen in kleinen Gesprächsrunden, wie ein normaler Arbeitstag bei ihnen aussieht, und beantworten Ihre Fragen. Wir beginnen am Donnerstag um vierzehn Uhr in unserem Beratungszentrum. Den genauen Ablauf schicke ich Ihnen gleich per Mail.

Text 2

Mann: Und nun die Wetteraussichten für morgen, Mittwoch. Im Süden beginnt der Tag mit Nebel, der sich im Laufe des Vormittags auflöst. Schon gegen elf Uhr kommt dort die Sonne heraus und bleibt bis zum Abend. Die Temperaturen erreichen achtzehn Grad. Im Nordwesten dagegen ziehen am Nachmittag Regenwolken auf. Dort wird es mit dreizehn Grad deutlich kühler. In der Mitte bleibt der Himmel wechselnd bewölkt. In der folgenden Nacht lässt der Wind überall nach.

Text 3

Frau: Guten Tag, Frau Brandt, hier ist das Büro der Kochschule Löffel. Für Ihren gebuchten Kurs am Freitag haben wir noch einen kleinen Hinweis: Packen Sie bitte zwei gut schließende Dosen ein. Wir bereiten mehrere Gerichte zu, und einen Teil davon bekommen Sie am Ende mit nach Hause. Eine Schürze liegt hier für Sie bereit. Der Unterricht beginnt um achtzehn Uhr. Kommen Sie gern etwas früher, dann können Sie in Ruhe Ihren Arbeitsplatz kennenlernen. Bis Freitag!

Text 4

Frau Nora: Hallo, hier ist Nora. Ich freue mich auf Sonntag! Allerdings muss ich gegen halb fünf wieder los, weil ich abends meine Schwester vom Flughafen abhole. Mit unserem gemeinsamen Abendessen wird es also leider nichts. Zum Kaffee komme ich wie besprochen. Das Album mit den Bildern von unserer ersten gemeinsamen Wohnung liegt schon in meiner Tasche. Beim Einpacken musste ich über unsere damaligen Möbel lachen. Das schauen wir uns am Sonntag zusammen an. Bis dann!

Text 5

Mann: Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, in wenigen Minuten beginnt die Spielpause. Getränke erhalten Sie im Foyer, die Toiletten finden Sie hinter Block C. Wenn Sie während der Pause nach draußen gehen möchten, lassen Sie sich bitte beim Ausgang einen Stempel auf die Hand geben. Zeigen Sie diesen beim Zurückkommen vor, damit Sie in dieser Pause wieder in die Halle gelangen. Unser Team steht an beiden Türen bereit. Bitte halten Sie die Treppen frei. Vielen Dank!

1: richtig

The planned message offers an opportunity to explore technical careers.

2: a

The programme includes direct conversations with employees.

3: richtig

Forecast language and a regional time sequence establish the genre.

4: c

The southern forecast specifies sunshine by midday.

5: falsch

The recipient is a registered participant.

6: b

The containers are needed to take prepared food home.

7: falsch

Nora corrects her earlier plan and now leaves before dinner.

8: c

Nora has packed an album for the visit.

9: falsch

The announcement regulates access during an existing sports event.

10: a

Reentry during the break requires the hand stamp.

Assessment targets

Aufgabe 1 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 2 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 3 · L2.22: Decide whether a spoken text belongs to the stated genre

Aufgabe 4 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 5 · L2.23: Decide whether a spoken text addresses the stated audience

Aufgabe 6 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 7 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 8 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 9 · L2.22: Decide whether a spoken text belongs to the stated genre

Aufgabe 10 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Hören Teil 2

In der Vogelstation

Frau Stationsleiterin: Guten Morgen und willkommen in unserer Vogelstation am Schilfsee. Ich bin Eva und begleite Sie heute. Wir werden ungefähr eine Stunde zusammen unterwegs sein. Wer kein eigenes Fernglas dabei hat, kann sich hier eines ausleihen. Sagen Sie meiner Kollegin bitte Ihren Namen, damit sie ihn neben der Gerätenummer in ihre Liste schreiben kann. Dafür müssen Sie nichts bezahlen. Ihren Ausweis können Sie eingesteckt lassen. Stellen Sie zunächst den Abstand zwischen den beiden Gläsern ein. Meine Kollegin hilft Ihnen gern, wenn Sie damit noch keine Erfahrung haben.

Bevor wir weitergehen, noch etwas zu dem Gerät neben der Eingangstür. Das ist unsere kleine Drohne. Unser Gebäude steht direkt unter hohen Bäumen. Nach einem Sturm können Äste auf das Dach gefallen sein, und von unten sehen wir mögliche Schäden schlecht. Mit der Kamera der Drohne können wir prüfen, ob oben alles in Ordnung ist. So haben wir letzte Woche eine kaputte Dachplatte entdeckt. Die Bilder sehen wir uns anschließend am Computer an und geben sie bei Bedarf an den Dachdecker weiter.

Jetzt gehen wir in den Raum mit unserer Federsammlung. Auf dem großen Arbeitstisch liegen einzelne Federn für Sie bereit. Nehmen Sie diese ruhig in die Hand und vergleichen Sie, wie leicht oder fest sie sind. Legen Sie sie anschließend wieder auf die Unterlage, damit auch die nächste Gruppe damit arbeiten kann. Die besonders empfindlichen Stücke bewahren wir hinter Glas auf. Dort können Sie auch ganz kleine Federn sehen, die sonst leicht verloren gehen würden.

Danach führt unser Weg zur Beobachtungshütte am Wasser. Dort haben wir vor Kurzem etwas umgebaut: Einige Fenster beginnen jetzt weiter unten. Früher musste man zum Beobachten meistens aufstehen. Nun haben Sie auch von den Stühlen aus einen guten Blick aufs Ufer. Wir setzen uns dort für eine Weile hin und schauen, welche Vögel heute zu sehen sind. Bitte sprechen Sie dabei leise, denn Geräusche hört man am Wasser ziemlich weit.

In der Hütte endet dann meine Führung. Wenn Sie anschließend noch weiter beobachten möchten, können Sie einfach dortbleiben. Sie brauchen sich dafür nirgendwo einzutragen. Erst wenn unsere Station um siebzehn Uhr schließt, müssen auch die letzten Besucher die Hütte verlassen. Geben Sie geliehene Ferngläser vor dem Heimgehen wieder hier am Eingang ab. So, haben alle ein Gerät? Dann kommen Sie bitte mit.

11: b

Borrowing requires recording the borrower's name.

12: a

The stated local use is inspection of the station roof.

13: c

Permission is limited to the specimens on the worktable.

14: b

The modification concerns the height of selected viewing windows.

15: c

Independent continued use is permitted until closing.

Assessment targets

Aufgabe 11 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Aufgabe 12 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 13 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Aufgabe 14 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 15 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Hören Teil 3

Im Hof der Musikschule

Mann Ben: Hallo Klara, sitzt du schon lange hier? Ich habe dich durch das Tor gesehen. Kommst du gerade vom Gitarrenunterricht?

Frau Klara: Ja, ich genieße noch ein bisschen die Sonne. Bei uns hat sich einiges geändert. Herr Winter gibt seine wöchentlichen Stunden ab. Er möchte mehr Zeit für sich haben. Ein paar Wochenendworkshops wird er aber weiterhin hier leiten.

Mann Ben: Ach, bei ihm hattest du doch schon ziemlich lange Unterricht. Hat er euch das in der letzten Stunde erzählt?

Frau Klara: Da wussten wir es schon. Seine Mail kam am Dienstag, und am Donnerstag war meine letzte Stunde bei ihm. So konnte ich mir vorher überlegen, was ich ihn noch fragen wollte. Wir haben auch besprochen, woran ich weiterarbeiten sollte.

Mann Ben: Und wie geht es jetzt weiter? Hast du schon jemanden gefunden?

Frau Klara: Ich war heute zur Probestunde bei Frau Sommer. Am Anfang waren meine Hände ganz kalt vor Aufregung. Aber nach ein paar Minuten habe ich das vergessen. Ich konnte bei jeder Kleinigkeit nachfragen. Wir haben sogar eine schwierige Stelle ausprobiert, vor der ich mich sonst drücke. Als es endlich klappte, musste ich lachen. Die Stunde war viel zu schnell vorbei.

Mann Ben: So jemanden könnte ich auch gebrauchen. Ich suche mir bisher Videos im Internet und versuche dann allein, alles nachzuspielen. Manchmal komme ich damit weiter, manchmal überhaupt nicht. Deshalb überlege ich, mir regelmäßigen Unterricht zu suchen. Bisher habe ich mich aber noch nirgends angemeldet.

Frau Klara: Vielleicht wäre Frau Sommer etwas für dich. Mit ihrer Art zu erklären komme ich wirklich gut zurecht. Nur der Beginn um halb sechs ist für mich ungünstig. Ich arbeite bis fünf und muss dann direkt los. Heute habe ich unterwegs schnell ein Brot gegessen. Auf Dauer wird mir das zu hektisch.

Mann Ben: Das verstehe ich. Diese Workshops bei deinem bisherigen Lehrer klingen auch interessant. Könnte ich da mitmachen? Die Gitarre, mit der ich gerade übe, gehört meinem Bruder. Der braucht sie bald wieder.

Frau Klara: Für den nächsten Workshop kannst du vorher ein Instrument von der Schule reservieren. Du musst also nicht erst selbst eines kaufen. Ich habe den Aushang vorhin gelesen. Die Gitarren werden am Morgen im Unterrichtsraum ausgegeben.

Mann Ben: Gut zu wissen. Würdest du fragen, ob noch ein Platz frei ist? Das Büro ist doch gleich hier.

Frau Klara: Ja, ich gehe gleich hinein und frage für dich nach. Sobald die Schule deinen Platz bestätigt hat, melde ich mich bei dir. Dann können wir auch die Sache mit der Leihgitarre festmachen.

Mann Ben: Danke! Dann warte ich auf deine Nachricht.

16: falsch

He reduces his regular teaching but continues occasional workshops.

17: richtig

She received the information before the lesson.

18: richtig

Her account of relaxed participation supports a positive experience.

19: falsch

Ben practises independently and is only considering lessons.

20: richtig

She values the lesson but describes difficulty reaching it after work.

21: falsch

A loan instrument can be reserved for him.

22: richtig

Her promised message depends on the school's confirmation.

Assessment targets

Aufgabe 16 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 17 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 18 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 19 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 20 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 21 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 22 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Hören Teil 4

Alte Kleinwagen als Hobby

Mann Moderator: Willkommen bei „Freizeit im Gespräch“. Heute stehen zwei kleine Autos vor unserem Studio, die schon viele Jahre unterwegs sind. Sie gehören unseren Gästen Dana Schneider und Florian Bader. Frau Schneider, wie ist Ihr Wagen eigentlich zu Ihnen gekommen?

Frau Dana Schneider: Den habe ich von meiner Tante übernommen. Als Kind durfte ich manchmal bei ihr mitfahren. Deshalb hängen für mich viele Erinnerungen daran. Auf dem Rücksitz lag damals immer eine Wolldecke, und genau

diese Decke liegt heute noch dort. Wenn ich die Tür öffne, denke ich sofort an unsere Sonntagsausflüge.

Mann Moderator: Manche Besitzer verbringen viel Zeit damit, ihr Auto für Ausstellungen vorzubereiten. Wie ist das bei Ihnen?

Frau Dana Schneider: An meiner Tür sind kleine Kratzer, und der Stoff auf dem Fahrersitz ist etwas abgenutzt. Das darf man ruhig sehen. Ich möchte damit fahren und mich wohlfühlen. Wenn ich bei jedem Einsteigen Angst um den Lack hätte, würde mir die Freude vergehen. Natürlich kümmere ich mich um Roststellen, damit daraus kein größerer Schaden wird.

Mann Florian Bader: Die Pflege beginnt für mich schon mit der Frage, wo der Wagen steht. Ich habe nach meinem Kauf monatelang eine geeignete Garage gesucht. Die erste war feucht, die zweite viel zu weit weg. Wer sich so ein Auto anschaffen möchte, sollte vorher ausrechnen, was ein Platz kostet, an dem es trocken steht. Das gehört für mich genauso in die Rechnung wie der Kaufpreis.

Mann Moderator: Genau solche Erfahrungen interessieren mich persönlich besonders: Wie bekommt man den Wagen und die praktischen Aufgaben drumherum in seinem normalen Leben unter? Über Motorleistung könnte man lange reden, aber ich möchte erfahren, wie ein gewöhnlicher Samstag bei Ihnen aussieht.

Mann Florian Bader: Oft treffen wir uns zu dritt in einer gemieteten Werkstatt. Einer kennt sich mit dem Motor aus, eine Bekannte kann gut nähen und hat schon Sitze repariert. Ich besorge Teile und helfe beim Einbauen. Wir zeigen uns gegenseitig, wie etwas geht. Diese Stunden, in denen wir zusammen ein Problem lösen, bedeuten mir mehr als alles andere an diesem Hobby. Eine Fahrt ist schön, aber auf das gemeinsame Arbeiten freue ich mich am meisten.

Frau Dana Schneider: Bei mir bleibt die Arbeit am Auto eher überschaubar. Wenn es kompliziert wird, bringe ich es in eine Werkstatt. Dafür fahre ich gern auf kleinen Straßen in die Nachbardörfer. Zum Urlaub an die Küste nehme ich allerdings lieber die Bahn. Nach mehreren Stunden im alten Wagen bin ich müde, und viel Gepäck passt auch nicht hinein. Für einen Nachmittag in der Umgebung ist er genau richtig.

Mann Moderator: Im nächsten Monat veranstaltet Ihr Verein ein Treffen. Was erwartet Menschen, die selbst keinen alten Wagen besitzen?

Mann Florian Bader: Wir stellen die Fahrzeuge auf dem Vereinsgelände auf. Die Besitzer beantworten Fragen, und zu jedem Modell gibt es ein kleines Schild. Außerdem bieten einige Mitglieder kurze Rundfahrten an. Dafür hängt am Eingang eine Liste, in die sich Besucher eintragen können. Unser Gelände liegt etwas außerhalb, sodass die Runde gleich durch die Felder führt.

Mann Moderator: Da würde ich mich als Besucher wohl zuerst eintragen. Auf dem Beifahrersitz das Geräusch hören und merken, wie sich so ein Wagen bewegt, wäre für mich reizvoller, als die Reihe abgestellter Fahrzeuge entlangzugehen. Frau Schneider, bei Ihrem Auto ist kürzlich etwas ersetzt worden. War das schwierig?

Frau Dana Schneider: Eine kleine Pumpe war kaputt. Ein altes Ersatzteil zu finden, hätte lange gedauert. Meine Werkstatt hat eine passende neue Pumpe eingebaut, die zuverlässig arbeitet. Für mich ist es immer noch derselbe Wagen, mit demselben Klang und demselben Gefühl beim Fahren. Ein einzelnes Bauteil aus heutiger Herstellung nimmt ihm doch nicht seine besondere Art. Hauptsache, es passt technisch.

Mann Moderator: Und was passiert, wenn jemand nicht nur mitfahren, sondern selbst ans Steuer möchte, Herr Bader?

Mann Florian Bader: Dann fahren wir zuerst gemeinsam auf einen ruhigen Platz und üben. Die Schaltung fühlt sich anders an, und einige Schalter sitzen an ungewohnten Stellen. Erst wenn die Person unter meiner Anleitung damit gefahren ist, würde ich ihr den Schlüssel für eine eigene Fahrt geben. Auch mein bester Freund müsste das machen. Man soll schließlich unterwegs nicht erst nach dem richtigen Hebel suchen.

Mann Moderator: Vielen Dank für die Einblicke. Wer unsere Gäste und ihre Wagen kennenlernen möchte, findet die Angaben zum Vereinstreffen auf unserer Sendungsseite. Für heute verabschieden wir uns. Einen schönen Abend!

23: b

Dana accepts cosmetic wear: “An meiner Tür sind kleine Kratzer, und der Stoff auf dem Fahrersitz ist etwas abgenutzt. Das darf man ruhig sehen.” Neither other speaker expresses this position.

24: c

Florian recommends advance budgeting: “Wer sich so ein Auto anschaffen möchte, sollte vorher ausrechnen, was ein Platz kostet, an dem es trocken steht.” The recommendation is attributed only to him.

25: a

The moderator states his own interest: “Genau solche Erfahrungen interessieren mich persönlich besonders: Wie bekommt man den Wagen und die praktischen Aufgaben drumherum in seinem normalen Leben unter?” The guests describe experiences without expressing this same personal interest.

26: c

Florian ranks collaborative repair highest: “Diese Stunden, in denen wir zusammen ein Problem lösen, bedeuten mir mehr als alles andere an diesem Hobby.” No other speaker shares this ranking.

27: b

Dana contrasts local drives with longer travel: “Zum Urlaub an die Küste nehme ich allerdings lieber die Bahn. Nach mehreren Stunden im alten Wagen bin ich müde, und viel Gepäck passt auch nicht hinein.” Only Dana expresses this preference.

28: a

The moderator makes the hypothetical comparison: “Auf dem Beifahrersitz das Geräusch hören und merken, wie sich so ein Wagen bewegt, wäre für mich reizvoller, als die Reihe abgestellter Fahrzeuge entlangzugehen.” Florian describes the event programme without stating this preference.

29: b

Dana supports a suitable modern replacement: “Ein einzelnes Bauteil aus heutiger Herstellung nimmt ihm doch nicht seine besondere Art. Hauptsache, es passt technisch.” This qualified position is expressed only by Dana.

30: c

Florian makes lending conditional on supervised practice: “Erst wenn die Person unter meiner Anleitung damit gefahren ist, würde ich ihr den Schlüssel für eine eigene Fahrt geben.” No other speaker states a lending condition.

Assessment targets

Aufgabe 23 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 24 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 25 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 26 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 27 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 28 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 29 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 30 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Official reference

pdfs/sources/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 6, 17, 18, 19, 20, 21, 32, 33, 34, 35, 36, 37